

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1770 Mittwoch, 06. November 2019

DURCH INFORMATIONEN NAVIGIEREN



Hallo! Wir sind die 4. Klasse der Mittelschule Zellerndorf. Auch ein Berufspraktikant nimmt heute teil. Wir sind zu Besuch in der Demokratiewerkstatt. Unser Thema ist „Medien“. Wir haben uns in drei Gruppen aufgeteilt: Eine Gruppe hat sich mit dem Thema Männer und Frauen in den Medien beschäftigt, eine zweite hat sich mit dem Thema Schlagzeilen befasst und das letzte ReporterInnenteam hat eine Umfrage darüber gemacht, wie man Medien nutzen kann. Viel Spaß beim Lesen!

Marcel (14) und Arthur (14)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

MEDIENNUTZUNG

Niklas (14), Benedikt (13), Felix (13) und Erika (13)

Wir haben uns heute Gedanken darüber gemacht, wie wir Medien nutzen können. Wir hatten heute auch ein Interview mit Herrn Josef Broukal. Er ist Journalist. Außerdem haben wir eine Umfrage mit Passanten und Passantinnen durchgeführt.

Medien sind Zeitung, Fernsehen, Radio und Internet. Sie transportieren Informationen und Unterhaltung. Medien verwenden wir fast überall (z.B. im Wohnzimmer, in der Küche, aber auch unterwegs im Zug, usw.). In den klassischen Medien (Zeitung, Radio und Fernsehen) arbeiten ReporterInnen, JournalistInnen und RedakteurInnen. Ins Internet kann aber grundsätzlich jeder Mensch etwas hineinstellen, der einen Internetzugang hat (z.B. Fotos, Videos, Texte usw.). Man kann auch mit anderen Leuten z.B. über Social Media kommunizieren. Wir haben heute auch ein Interview mit dem Medienexperten Josef Broukal gemacht.

Welche Medien nutzen Sie am häufigsten?

Hr. Broukal: Morgen- und Mittagsjournal im ORF-Radio, den „Standard“ und die „Kleine Zeitung“, „Profil“, die „Zeit“ und „Guardian“.

Wie hat das Internet ihren Alltag (beruflich und privat) verändert?

Hr. Broukal: Es geht viel schneller, sich Informationen zu ganz unterschiedlichen Themen aus aller Welt zu beschaffen, z.B. alte Bücher und interessante Reiseinfos. Man kann auch anderssprachige Zeitungen und Produkte aus anderen Ländern übers Internet bestellen.



Unser Interview mit Josef Broukal.

Die heutige Umfrage am Heldenplatz: „Worauf sollten wir achten, wenn wir uns in Medien informieren?“

Als erstes haben wir einem älteren Mann die Frage gestellt: „Worauf sollten wir achten, wenn wir uns in Medien informieren?“, „Dass man viele Medien durchsuchen muss, um die richtige Antwort zu finden“, sagte er.

Als nächstes befragten wir ein älteres Paar und stellten ihnen dieselbe Frage. Sie antworteten: „Immer nachdenken, was die Botschaft uns mitteilen möchte.“

Als letztes haben wir zwei jüngere Leute befragt, sie meinten: „Dass man sich kritisch mit der Nachricht auseinandersetzt und mehrere Medien durchsucht.“



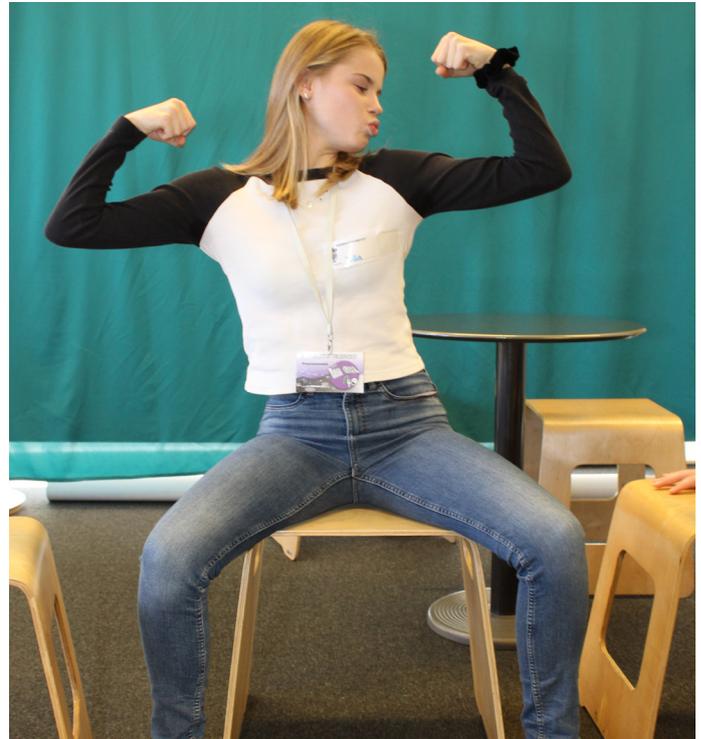
Unser Tipp: immer mehrere Informationen aus verschiedenen Medien vergleichen!

ROLLENBILDER UND GLEICHBERECHTIGUNG

Lisa (13), Julia (14), Moritz (13), Marcel (14) und Arthur (14)



Eine Pose, die für Frauen als typisch angesehen wird.



Diese Pose würde man eher Männern zuordnen.

Bei uns geht es heute um Rollenbilder von Mann und Frau in den Medien. Wir hatten ein Interview mit Josef Broukal, der uns mehr zum Thema erzählt hat.

Frauen sind bekannt dafür sich zu schminken, hohe Schuhe zu tragen, nett, hilfsbereit und zurückhaltend zu sein. Männer sind bekannt für Stärke, Größe und Selbstbewusstsein. Das sind typische Beispiele für Rollenbilder.

Rollenbilder sind Vorstellungen davon, wie Männer und Frauen sein sollen. Rollenbilder begegnen uns jeden Tag aufs Neue. Auf der Straße, in der Schule, aber vor allem in den Medien. Sie können positiv und negativ sein: Sie zeigen uns, in welche Richtung wir gehen sollen und geben uns Vorbilder, an denen wir uns orientieren können. Es kann aber auch sein, dass wir durch diese Rollenbilder unser Verhalten ändern. Alle haben das Gefühl, sich daran halten zu müssen, was die Medien vorgeben. Menschen, die nicht diesen Rollenbildern entsprechen, haben es schwer, weil sie das Gefühl haben, sie müssen sich anpassen.

Aber Rollenbilder können sich über die Zeit auch ändern. Zum Beispiel ist es heute nicht mehr so unnormal, wenn sich ein Mann schminkt. Auch das Rollenbild der Frauen hat sich verändert: sie gehen arbeiten und sind nicht „nur Zuhause am Herd“.

Rollenbilder können ein Spiegel der Gesellschaft sein: Wenn die Gesellschaft offener wird, können sich auch die Rollenbilder verändern.

Wir sind der Meinung, dass Rollenbilder aufgelockert gehören beziehungsweise aufgelockert aufgenommen werden sollen. Durch Rollenbilder haben Männer oft eine bessere Position in der Gesellschaft, Frauen leiden darunter. Das finden wir gehört geändert.



BOULEVARD- ODER QUALITÄTSZEITUNG?

Suli (14), Matthias (13), Thomas (13) und Sandra (13)

Was ist besser?

Schlagzeilen sollten spannend, anziehend und interessant sein. Sie sollten auch ein bisschen den Text zusammenfassen, damit ihn viele Leute lesen und die Zeitung damit mehr Geld verdient. Wir haben Boulevardzeitungen und Qualitätszeitungen verglichen und festgestellt, dass sie sich unterscheiden:



Boulevardzeitung

- weniger Text
- spannende Schlagzeilen
- dickere Schrift
- spannende Bilder
- unterhaltsam
- z. B. Gratiszeitungen

Qualitätszeitung

- Schlagzeilen weniger spannend
- mehr Info
- lesen eher Leute, die sehr interessiert sind

Wir haben Herrn Broukal interviewt:

1. Lesen Sie lieber Boulevardzeitungen oder Qualitätszeitungen?

Er liest eine Art „halbe Boulevardzeitung“. Also eine Qualitätszeitung, die auch ein bisschen wie eine Boulevardzeitung ist.

2. Was sind Vor- und Nachteile von Boulevardzeitungen?

Der Vorteil von Boulevardzeitungen ist, sie sind einfach geschrieben, jede/r kann sie lesen, auch wenn man nicht gut lesen kann.

3. Wieso ist Medienvielfalt wichtig?

Sie ist wichtig, weil kein Medium alles ganz „richtig“ erzählt, so kann man für sich festlegen, was richtig ist, weil jedes Medium etwas anders berichtet.



Das finden wir wichtig:

Bei der Boulevardzeitung steht nicht immer alles genau dabei. Bei der Qualitätszeitung hingegen steht alles sehr genau dabei. Wir entscheiden es aber selber, was wir lesen.



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller:
Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt Medien



REPUBLIK ÖSTERREICH
 Parlament

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

www.demokratiewerkstatt.at

4A, MS Zellerndorf 269, 2051 Zellerndorf
 und ein Berufspraktikant